

Nacht-Telegramm.

Kiew, 20. Januar. Vor gestern erhob sich auf seinem Gute im Ufernigowischen Gouvernement der bekannte polnische Novellist Michael Czestowski.

Dresdner Nachrichten

Blatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Prof. Dr. Jäger's
Normal-Anzüge,
genau nach Maß,
Tricot-Stoffe,
Meter von 12 Mk. an
Jean Schieme Nach.
Neust. Rathaus.

Erste und grösste
Masken- u. Theatergarderobe
Dominos in vorzüglicher Auswahl für Herren und Damen
Max Jacobl. 2 Galeriestrasse 2
part. und erste Etage.
Auszüge nach auswärts werden prompt effectuert.

Die Wagen-, Dampf-, Unterleib-, Kutschen-
leiden, Säfteleben, Brauereien,
Bierbuden u. ähnliche Betriebe.
Verweise fehl.

Dr. Gies' Diätetische Heilanstalt
Dresden, Badstraße 8.
Dr. Alex. Böttcher'sche Kuren,
und Erholungen über die Geschäftliche Kure.
S.M. Weis 3 M., durch jede Buchhandlung, sowie direkt.

Masken-Garderobe,
anerkannt grösste Auswahl eleganter Costume, empfiehlt
Bertha Strong,
Schlossstrasse 22, II (früher gr. Brüderg. 3).
Pünktliche Besorgung nach auswärts.

Hollack's Malzextract-Gesundheitsbier, Dresden, Königsbrückerstrasse 94.

Nr. 21. 31. Jahrgang. Auflage: 42,000 Expl.

Dresden, 1886. Donnerstag, 21. Jan.

Deutschstaatlicher Antheim für Politisches Dr. Emil Briese in Dresden.

Nach der Budgetrede des preußischen Finanzministers bietet sich ganz von selbst eine Vergleichung der Finanzlage Preußens und Sachsen dar. Herr v. Scholz bezifferte das Defizit, das Preußen zu decken habe, auf 14 Millionen. Aber zu diesem Ergebnis ist Preußen nur dadurch gekommen, dass die bekannte vox Hinc (das vom Abg. v. Hinc beantragte Verwendungsgesetz) den Finanzminister verpflichtet, aus den Mehrerträgnissen der leichtvermöglichen neuen Reichsteuern vornein 20 Mill. abzuweichen und den Kreisen und Gemeinden zu Begebau- und Siedlungen zu überweisen. Ohne dieses merkwürdige Gesetz, das den Staat nötigt, Schulden zu machen, damit er den Gemeinden Lehen gewähren könne, würde der Staatshaushalt Preußens statt mit einem 14 Millionen zehn Mill. Ueberschuss abweichen. Herr v. Scholz bemerkte die Budgetrede, um am Schlusse derselben ein verdecktes Bild von der Steuerreform zu entwerfen, die mittels des Branntwein-Monopols durchgeführt und gefordert werden soll. Er erwartet sich für Preußen einen solchen Anteil am Ertrag des Schnapsmonopols, dass der Staat die Hälfte der persönlichen Schulfesten (50 Mill.) den Gemeinden ab- und auf sich übernehmen, weitere 70 Mill. den Gemeinden in der Überweisung der Grund- und Gebäudesteuer schenken, die besonders hart und ungerecht treffenden Bußgelder zu leichteren Steuern ganz aufheben, endlich die Beamtengehälte um 30 Millionen aufzuheben können. (Der Gesamtbetrag dieser Regelungen gehört allerdings die Einführung einer einheitlichen Einkommensteuer in Preußen). Aus diesen Ausführungen klingt viel Zukunftsmusik heraus. Wenn nun das Schnapsmonopol abfällt? Doch wir wollen diese Seite für heute nicht weiter berühren, da sie mit dem nachfolgenden Gegenstand nicht in Zusammenhang steht. Denn auch ohne den belebenden Trank allenthalben Inhalten die preußischen Finanzen den Eindruck von Solidität, Tüchtigkeit und Gewandtheit. Sammlung ist aber auch in Preußen geboren und dort mehr als anderswo. Nur läufige Sammlungen sind dort für Zwecke der Wissenschaft, Kunst und Volksbildung möglich. In dieser Beziehung sind wir in Sachsen unstrittig günstiger gestellt. Unser Staatshaushalt gestaltet weit eher mit reichlicher Hand den soeben erwähnten Staatszwecken mehr idealer Natur beträchtliche Summen zuziehen zu lassen. Bei den 16 Millionen Ueberschüssen, die Herr v. Koennitz mit freudigem Stolze der Volksvertretung zur Beweisung stellte, wird der Landtag unheimlich als guter Haushalter die Bauten an 7-8 Amtsschriften, den Neubau der Clemens-Sammlungen u. s. w. bewilligen können. Mit diesen aus den vorhandenen Mitteln leicht zu betreibenden Ausgaben verlegt der Landtag nicht die Last einer vorsichtigen Budgetaufstellung, er belastet den Haushalt nicht ungebührlich. Und wenn diese Verwendungen mehr idealer Natur sind, deren Nutzen zweifellos in der Zukunft erscheint, so ist eben die nächste Finanzlage der Art, dass sie auch der Gegenwart zu ihrem Rechte verhüllt denn Hand in Hand damit geht die Ausweitung von 1½ Mill. an die Gemeinden zu Siedlungen.

So wenig angezeigt es nun wäre, an der günstigen Lage der sächsischen Finanzen zu mäzen, so machen doch mehrere Erwägungen auf unserem Landtage es zur Pflicht, davor zu warnen, nach auf die „günstige“ Finanzlage hin zu hünigen. Das Bekanntwerden unserer vorbehalteten Ausgaben verleiht der Landtag nicht die Fähigkeit einer vorsichtigen Budgetaufstellung, er belastet den Haushalt nicht ungebührlich. Und wenn diese Verwendungen mehr idealer Natur sind, deren Nutzen zweifellos in der Zukunft erscheint, so ist eben die nächste Finanzlage der Art, dass sie auch der Gegenwart zu ihrem Rechte verhüllt denn Hand in Hand damit geht die Ausweitung von 1½ Mill. an die Gemeinden zu Siedlungen.

So wenig angezeigt es nun wäre, an der günstigen Lage der sächsischen Finanzen zu mäzen, so machen doch mehrere Erwägungen auf unserem Landtage es zur Pflicht, davor zu warnen, nach auf die „günstige“ Finanzlage hin zu hünigen. Das Bekanntwerden unserer vorbehalteten Ausgaben hat die Wirkung gebracht, eine unabsehbare Anzahl von Bürgern um Sammlungen zu entstehen. In seiner der zahlreichen Eingaben, die Forderungen zu dem über jenem Zweck fordert, fehlt der Hinweis auf die „günstige Finanzlage“. Sie bildet gleichsam den unumstößlichen Belegstitel, um Aufsätze an den sächsischen Staatsmodel zu erheben. Die Zwecke der Eingaben, mit denen der Landtag überschüttet wird, lassen sich meist recht wohl hören, ihre Berücksichtigung hat sehr Vieles für sich, aber ihre gleichzeitige Erfüllung wird am Ende zu einem Ding der Unmöglichkeit. Es wird fortwähler Abwendung bedürfen, um das Dringlichste zur Berücksichtigung zu empfehlen und das weniger Eilige der Zukunft auszusparen. Der Tüchtigkeit erinnern die Wünsche einer Anzahl Siedlungs- und Beamtenstellen, die bei der letzten Gebäudefassung entschieden zu kurz weggeschnitten sind. Hierher gehören die Ritter, die Schlossherrn und Beamter bei den Eisenbahnen und anderen Gattungen dieses Dienstweges. Aber wobei liegt noch jetzt bereits übersehen, doch zahllose andere Bitten um Gehalts- oder um Rentenabschreibungen, laufende oder einmalige Unternehmungen unerlässlich blieben müssen, wenn man nicht einer Steuererhöhung in den nächsten Finanzperioden sich aufrütteln will. Dies gilt insbesondere von den Ansprüchen der Volkschullehrer, die den Staatsdienern betrifft der Pensionsgleichheit sein wollen. Woher kommen denn die 16 Mill. Ueberschüsse, die jetzt Verwendung finden werden? Nun, abgesehen von der Tüchtigkeit und Bereitschaft des sächsischen Volks und von der ausgezeichneten Finanzverwaltung der Regierung, 1. aus dem Aufschwung des Erwerbslebens der letzten Jahre, 2. aus den Zuwendungen des Reichs an indirekte Steuern, 3. aus einem eigenständigen Verfahren bei der bishergen Ausstellung des sächsischen Budgets. Erst seit dem Eintritt des Herrn v. Koennitz, 1876, hat man in Sachsen angemängelt, dass Budget noch tausendmännisch richtigen Grundzügen aufzutun. Bis dahin pflegte man einmalige außerordentliche Ausgaben, z. B. den Bau von Gymnasien, Erweiterungen von Bahnhöfen u. s. w. auf nur außerordentliches Budget zu stellen, das durch Aufnahme von Kredite gebildet wurde. So sind z. B. die Bauten der Landesschule von Meissen und der Gymnasien von Dresden und Leipzig mittels Schuldenmachern bestreitet worden. Herr v. Koennitz hat darin Handel geschäftet; aber noch nicht durchgreifend. So werden z. B. diesmal die Forderungen für den Bau der Ritterstiftsche Gramma, die Meliorationen in den Landeshanfanstalten u. s. w. aus den regelmäßigen Einnahmen gebildet, wie sich's gebübt; die Erweiterungen und Umbauten stehen aber noch auf dem außerordentlichen Budget. In Preußen verfährt man seit Jahrzehnten darin rationeller und lädt alle Neu- und Meliorationsbauten nach durch die laufenden Staatsausgaben befreiten. Nur für neue Staatshäuser fordert man die Mittel in einem außerordentlichen Budget, d. h. mittels Anleihe. Wir haben uns auch in Sachsen dieser tausendmännisch richtigen Ausstellung des Haushalts. Einstweilen genießen wir aber noch den Vorbehalt, da wir früher regelmäßige Bedürfnisse des Staates durch Schuldenmachern bestreitet haben,

Ministerialausschuss für den 21. Januar: Gründlicher Wohl von mittlerer Größe bei durchschnittlich hoher Bevölkerung, mit zeit- und seelenreichen Niederschlägen. Temperatur wenig verändert.

unbegrenzte Haltbarkeit, kann in den wärmsten Zimmern Jahr lang aufbewahrt werden. Versand nach den entferntesten Ländern.

4.

Ad. Keil.

aerkannt
Seidene der

liquor-
dignon-
sel,
liquor-
nos,
(Aliquot-
patentet
Belgien,
et cetera,
Görlich
Preis:
ene
Hle,
edaille
1884.
edaille
1884.
chnung,
sich bis in's
all künst-
schein solid
und Pla-
schaftlich und
silberhel-
den, be-
schönige
siebte selbie
e und be-
gt zu wirk-
abrikpre-
nur.
ramm,
abrik,
1.1.6t.
er Piano.

Großbritannien für das Bleibenschengen lehnte sämtliche Abnahmeverträge für die gesammelte Vorlage ab und nahm eine Resolution an betreffs der Maßregeln zur besseren Verhütung des Grenzschmuggels und Eintrübung derselben Art der Dienstfahrt, wie sie gleichzeitig für Eisenbahn-Wichtertransportwagen vorgeschrieben, für die Städte der Großhant und anderer Städte. — Die Beziehungen veröffentlichten den Vorfall des französischen Vertes des Ammotschreibens des Freiherrn Bismarck an den Kaiser, darnach hat der Reichskanzler „Site“ als Anrede an den Kaiser gebraucht. Der übrige Inhalt des Schreibens enthält außer dem, was bisher darüber bekannt, nichts Neues.

London. Die „Morning Post“, das Organ Salisbury's, erachtet, dass England nördlichgenau bereit sei, energetische Maßregeln zu ergreifen, um Griechenland zu Abrüstung zu zwingen.

Der Berliner Vorze schafft jegliche Anregung. Die Gesamtsumme waren äußerst gering, nur Disconto-Kontinent-Antheim zeitweise lebhaft. Kreditlinien auf Übernahme der Berliner Stadtanleihe höher, deutsche Kreditlinie Bahnen wenig beachtet. Österreichisch vorwiegend schwächer, Bergwerke still, fremde Renten teilt, russische Goldanleihen bevorzugt. Im Reichsverkehrs waren Bahnen ruhig, Österreichisch abgedämpft. Wahlen vermöglich, Bergwerke und Industrien gut gefragt. Prüfungsbilanz 2 Prozent.

Frankfurt a. M., 20. Januar. Credit 235. Städtebahn 213. Eisenbahn 102. Galati 177. — 490. Unser. Golderete 1. — Gothaerbahn 1. — Düsseldorf 198. — Barnabäder 1. — St. Gallen 168. — Marburg 61. — Ing. Credit 100. — Schwaben 113. —

St. Gallen, 20. Januar. Credit 26. — Städtebahn 205. — Bonn 111. — Ing. Credit 100. — Schwaben 113. —

Wien, 20. Januar. Credit 100. — 187. — 188. — 189. — 190. — 191. — 192. — 193. — 194. — 195. — 196. — 197. — 198. — 199. — 200. — 201. — 202. — 203. — 204. — 205. — 206. — 207. — 208. — 209. — 210. — 211. — 212. — 213. — 214. — 215. — 216. — 217. — 218. — 219. — 220. — 221. — 222. — 223. — 224. — 225. — 226. — 227. — 228. — 229. — 230. — 231. — 232. — 233. — 234. — 235. — 236. — 237. — 238. — 239. — 240. — 241. — 242. — 243. — 244. — 245. — 246. — 247. — 248. — 249. — 250. — 251. — 252. — 253. — 254. — 255. — 256. — 257. — 258. — 259. — 260. — 261. — 262. — 263. — 264. — 265. — 266. — 267. — 268. — 269. — 270. — 271. — 272. — 273. — 274. — 275. — 276. — 277. — 278. — 279. — 280. — 281. — 282. — 283. — 284. — 285. — 286. — 287. — 288. — 289. — 290. — 291. — 292. — 293. — 294. — 295. — 296. — 297. — 298. — 299. — 300. — 301. — 302. — 303. — 304. — 305. — 306. — 307. — 308. — 309. — 310. — 311. — 312. — 313. — 314. — 315. — 316. — 317. — 318. — 319. — 320. — 321. — 322. — 323. — 324. — 325. — 326. — 327. — 328. — 329. — 330. — 331. — 332. — 333. — 334. — 335. — 336. — 337. — 338. — 339. — 340. — 341. — 342. — 343. — 344. — 345. — 346. — 347. — 348. — 349. — 350. — 351. — 352. — 353. — 354. — 355. — 356. — 357. — 358. — 359. — 360. — 361. — 362. — 363. — 364. — 365. — 366. — 367. — 368. — 369. — 370. — 371. — 372. — 373. — 374. — 375. — 376. — 377. — 378. — 379. — 380. — 381. — 382. — 383. — 384. — 385. — 386. — 387. — 388. — 389. — 390. — 391. — 392. — 393. — 394. — 395. — 396. — 397. — 398. — 399. — 400. — 401. — 402. — 403. — 404. — 405. — 406. — 407. — 408. — 409. — 410. — 411. — 412. — 413. — 414. — 415. — 416. — 417. — 418. — 419. — 420. — 421. — 422. — 423. — 424. — 425. — 426. — 427. — 428. — 429. — 430. — 431. — 432. — 433. — 434. — 435. — 436. — 437. — 438. — 439. — 440. — 441. — 442. — 443. — 444. — 445. — 446. — 447. — 448. — 449. — 450. — 451. — 452. — 453. — 454. — 455. — 456. — 457. — 458. — 459. — 460. — 461. — 462. — 463. — 464. — 465. — 466. — 467. — 468. — 469. — 470. — 471. — 472. — 473. — 474. — 475. — 476. — 477. — 478. — 479. — 480. — 481. — 482. — 483. — 484. — 485. — 486. — 487. — 488. — 489. — 490. — 491. — 492. — 493. — 494. — 495. — 496. — 497. — 498. — 499. — 500. — 501. — 502. — 503. — 504. — 505. — 506. — 507. — 508. — 509. — 510. — 511. — 512. — 513. — 514. — 515. — 516. — 517. — 518. — 519. — 520. — 521. — 522. — 523. — 524. — 525. — 526. — 527. — 528. — 529. — 530. — 531. — 532. — 533. — 534. — 535. — 536. — 537. — 538. — 539. — 540. — 541. — 542. — 543. — 544. — 545. — 546. — 547. — 548. — 549. — 550. — 551. — 552. — 553. — 554. — 555. — 556. — 557. — 558. — 559. — 560. — 561. — 562. — 563. — 564. — 565. — 566. — 567. — 568. — 569. — 570. — 571. — 572. — 573. — 574. — 575. — 576. — 577. — 578. — 579. — 580. — 581. — 582. — 583. — 584. — 585. — 586. — 587. — 588. — 589. — 590. — 591. — 592. — 593. — 594. — 595. — 596. — 597. — 598. — 599. — 600. — 601. — 602. — 603. — 604. — 605. — 606. — 607. — 608. — 609. — 610. — 611. — 612. — 613. — 614. — 615. — 616. — 617. — 618. — 619. — 620. — 621. — 622. — 623. — 624. — 625. — 626. — 627. — 628. — 629. — 630. — 631. — 632. — 633. — 634. — 635. — 636. — 637. — 638. — 639. — 640. — 641. — 642. — 643. — 644. — 645. — 646. — 647. — 648. — 649. — 650. — 651. — 652. — 653. — 654. — 655. — 656. — 657. — 658. — 659. — 660. — 661. — 662. — 663. — 664. — 665. — 666. — 667. — 668. — 669. — 670. — 671. — 672. — 673. — 674. — 675. — 676. — 677. — 678. — 679. — 680. — 681. — 682. — 683. — 684. — 685. — 686. — 687. — 688. — 689. — 690. — 691. — 692. — 693. — 694. — 695. — 696. — 697. — 698. — 699. — 700. — 701. — 702. — 703. — 704. — 705. — 706. — 707. — 708. — 709. — 710. — 711. — 712. — 713. — 714. — 715. — 716. — 717. — 718. — 719. — 720. — 721. — 722. — 723. — 724. — 725. — 726. — 727. — 728. — 729. — 730. — 731. — 732. — 733. — 734. — 735. — 736. — 737. — 738. — 739. — 740. — 741. — 742. — 743. — 744. — 745. — 746. — 747. — 748. — 749. — 750. — 751. — 752. — 753. —